

Medienmitteilung

Erfolgreiche Fachtagung "Für nachhaltige Lösungen von Umweltproblemen braucht es die Genderperspektive"

Anlässlich ihres 30-jährigen Jubiläums haben die FachFrauen Umwelt die Notwendigkeit der Verknüpfung von Gender- und Umweltthemen am Beispiel des Klimawandels an einer Fachtagung thematisiert. Die Veranstaltung vom 7. September im Schloss Bümpliz war mit über 100 TeilnehmerInnen ausgebucht und ein voller Erfolg.

Nach anregenden Grussbotschaften / Inputreferaten von **Christine Hofmann**, Stellvertretende Direktorin BAFU, **Brigitte Manz-Brunner**, Geschäftsleiterin SVIN, **Franziska Teuscher**, Gemeinderätin der Stadt Bern und **Jelena Filipovic**, Vertreterin von Klimastreik Bern, folgte ein spannendes Fachreferat von Ulrike Röhr (GenderCC und genanet), über die Erkenntnisse und Potenziale einer transformativen Klimapolitik.

In der nachfolgenden Podiumsdiskussion diskutierten **Pia Hollenstein**, Vorstand KlimaSeniorinnen, **Dr. Iris Menn**, Geschäftsleiterin Greenpeace Schweiz, **Prof. Dr. Sonia I. Seneviratne**, ETH-Professorin für Land-Klima Dynamik und **Aline Trede**, Nationalrätin unter der Leitung von Dr. rer. Pol. Jeannette Behringer über die Chancen und Möglichkeiten, die sich in der Schweiz bieten, wenn in der Klimapolitik vermehrt Genderfragen einbezogen werden. Auch der Einfluss den die Schweiz als Finanzplatz auf die Klimapolitik ausüben kann, wurde in der Podiumsdiskussion kritisch beleuchtet.

Das Publikum zeigte sich begeistert und forderte in der Plenumsdiskussion unter anderem die Verabschiedung einer Charta der ffu-pee für eine Klimapolitik mit Einbezug der Genderperspektive. Die FachFrauen Umwelt werden nach dieser erfolgreichen Tagung die Verknüpfung von Gender- und Umweltfragen mit Nachdruck weiterverfolgen und diese Verknüpfung zusammen mit verbündeten Fachfrauen in der konkreten Arbeit von Politik und Verwaltung verankern.

9.09.2019. hm